

1 Bagatellwunden und kleinere Wunden

In Deutschland ereignen sich pro Tag ca. 800.000 Unfälle mit Verletzungen.

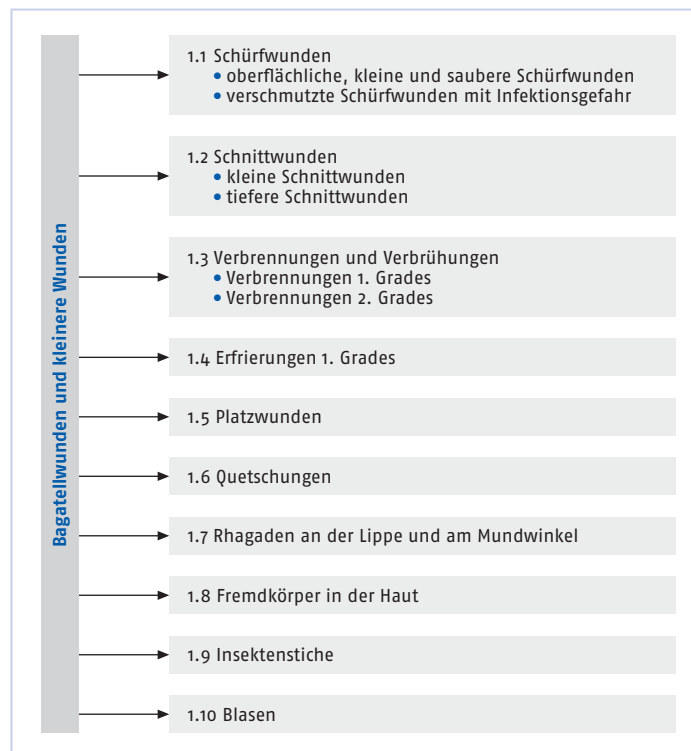
Die meisten Verletzungen führen lediglich zu Bagatellwunden.

Die Versorgung dieser Bagatellwunden zählt traditionell zu den Alltagsaufgaben jeder Apotheke.

Grundsätzlich sollte der Kunde zum Arzt oder in ein Krankenhaus geschickt werden, wenn

- eine Blutung nicht zum Stillstand kommt,
- eine Wunde infiziert ist und sich bereits ein pochender, klopfender Schmerz zeigt,
- unklar ist, ob innere Organe verletzt sind (auch an Gehirnerschütterungen denken),
- sich rund um die Wunde oder von der Wunde ausgehend Taubheitsgefühle oder Lähmungserscheinungen zeigen,
- die Wundränder stark auseinanderklaffen,
- es sich um eine stark verschmutzte Wunde mit hartnäckig eingedrungenen, nicht mehr beweglichen Fremdkörpern handelt,
- ein Verdacht auf Allergien oder toxische Reaktionen besteht,
- es sich um eine Bisswunde handelt,
- es sich um eine Verbrennung ab Grad 2b handelt,
- eine bereits geschlossene oder genähte Wunde erneut blutet,
- kein ausreichender Tetanusschutz besteht.

Im Folgenden werden alltagstypische Beispiele von Bagatellwunden und deren optimale Versorgung dargestellt.



1.1 Schürfwunden

Schürfwunden sind flächige Abschürfungen der Epidermis. Diese Abschürfungen oder Abreibungen entstehen meist durch raue Gegenstände, die die Epidermis von der Lederhaut abheben und wegreißen. Die Lederhaut selbst bleibt intakt.

Schürfwunden werden auch als eine Form der oberflächlichen Ablöderung (Décollement) bezeichnet.

Charakteristisch für diese oberflächlichen Wunden sind die punktförmigen Sickerblutungen aus den jetzt offen liegenden Kapillarschlingen des Stratum papillare. Außerdem tritt Gewebewasser aus.

Frische Schürfwunden können außerordentlich stark nässen.

Schürfwunden schmerzen, da die Nerven jetzt offenliegen: Ohne die abschirmende Epidermis haben die in der Lederhaut liegenden Schmerzrezeptoren einen direkten Kontakt zur Luft. Diese freiliegenden Schmerzrezeptoren verursachen den Schmerz.

Der Schweregrad einer Schürfwunde wird beurteilt nach

- der Größe der betroffenen Hautfläche,
- der Infektionsgefahr.

Schürfwunden heilen per Regeneration: Es entstehen keine Narben.

1.1.1 Oberflächliche, kleine und saubere Schürfwunden



Merkmale

- Leicht nässend.
- Wenig blutend.
- Keine Schmutzpartikel in der Wunde.

Fallbeispiel

- 20-jährige, gesunde Person.
- Wunde entstand durch Reibung und Abschürfung.

Erste Hilfe

Eventuell mit isotonischer Kochsalzlösung, Ringerlösung, Octenisept® spülen. Sofern die Wunde sauber ist und der Patient nicht unter Immunschwäche leidet, ist eine Spülung nicht unbedingt erforderlich.

Behandlungsziele

- Infektion vorbeugen.
- Schmerzen lindern.
- Wundumgebung stabilisieren und vor weiteren Scherkräften schützen.

Maßnahmen

Möglichkeit 1: Sprühpflaster wie z. B. Hansaplast mit Wunddesinfektionsspray oder Urgo Sprühpflaster (siehe Kap. 5.16) lassen sich leicht auftragen, sind wasserdicht und schützen die Wunde vor weiterer Verschmutzung. Im Vergleich zu den Gelpflastern und Hydrokolloiden (siehe Möglichkeiten 2 und 3) fördern sie jedoch weniger den Heilungsprozess.

Möglichkeit 2: Gelpflaster wie z. B. DermaPlast Hydro Schürfwundenpflaster oder Ratioline protect Gelpflaster (siehe Kap. 5.10) sind OTC-Artikel, die aus der modernen, feuchten Wundversorgung stammen. Gelpflaster lindern sofort den Schmerz, schützen vor weiterer Verschmutzung und ermöglichen ein Klima, in dem die Wunde gut und schnell heilt.

Möglichkeit 3: Hydrokolloide (siehe Kap. 5.8) stammen ebenfalls aus der modernen Wundversorgung. Compeed X-treme Healing Wundpflaster oder GoTa-Derm Hydrokolloidpflaster sind Beispiele von Hydrokolloiden, die bei Schürfwunden angewendet werden können, sofern die Wunde sauber ist.

Hydrokolloide lindern den Schmerz, schirmen die Wunde nach außen ab und zählen zu den interaktiven Wundaufgaben, die die Wundheilung im feucht-warmen Milieu beschleunigen.

Möglichkeit 4: Sensitive Wundpflaster (siehe Kap. 5.2) sind hypoallergen und können ebenfalls bei Schürfwunden verwendet werden. Sie fallen jedoch in ihrer Wirkung und Effizienz gegenüber den Möglichkeiten 2 und 3 zurück.

1.1.2 Verschmutzte Schürfwunden mit Infektionsgefahr



Merkmale

- Leicht nässend.
- Wenig blutend.
- Schmutzpartikel in der Wunde.

Fallbeispiel

- Diabetiker, 70 Jahre.
- Zustand nach Sturz auf der Straße.

Erste Hilfe

- Unbedingt desinfizierend spülen, z.B. mit Octenisept® oder PVP-Iod-Produkten, wie z.B. Betaisodona®.
- Kleinere Fremdkörper wenn möglich vom Patient selbst, einem seiner Angehörigen oder dem Arzt entfernen lassen. Ansonsten selbst entfernen. Einmalpinzetten verwenden.

Behandlungsziele

- Infektion vorbeugen bzw. sofort bekämpfen.
- Schmerzen lindern.
- Wundumgebung stabilisieren und vor weiteren Scherkräften schützen.

Maßnahmen

Möglichkeit 1: Gelpflaster mit Silber (z. B. Hansaplast med Schnelle Hilfe klein oder Schnelle Hilfe groß) kühlen, lindern den Schmerz und beinhalten bakterizid wirkendes Silber. Andere Gelpflaster oder auch Hydrokolloide nur einsetzen, wenn gesichert ist, dass die Wunde nach der Spülung sauber ist.

Möglichkeit 2: Vlieskompressen (siehe Kap. 6 u. 11.2) wie Ratioline Vlieskompressen steril können bei Bedarf mit desinfizierenden Salben mit PVP-Iod wie Betailsodona kombiniert werden; in jedem Fall verkleben sie weniger mit der Wunde als Mullkompressen. Die Fixierung der Vlieskompressen erfolgt am besten mit einem Fixierpflaster oder einer Fixierbinde (siehe Kap. 6 u. 11.2).

Möglichkeit 3: Nicht mit der Wunde verklebende Vliesstoff-Kompressen auflegen und den Patienten zum Arzt schicken. Weiterbehandlung dort mit imprägnierten Gazen (siehe Kap. 15.2), wie z. B. Adaptic, Atrauman oder Fettgazen wie Jelonet oder antiseptischen Wundauflagen.

Zu beachten

- Bei verschmutzten oder tieferen Wunden darf kein Sprühpflaster verwendet werden.
- Keine Pflaster oder Verbandstoffe einsetzen, die mit der Wunde verkleben.
- Iodhaltige Antiseptika wie Betailsodona wirken bakterizid und fungizid, haben den Nachteil, dass sie färben. Iodallergie abklären. Schilddrüsenerkrankungen abklären.
- Tiefsitzende Fremdkörper immer durch den Arzt oder durch ein Krankenhaus entfernen lassen.

1.2 Schnittwunden

Die Schnittwunde ist eine der häufigsten Verletzungsarten im Haushalt und am Arbeitsplatz.

Sie entsteht durch Einwirkung eines scharfen Werkzeugs (Messer, Schere) oder durch scharfe Kanten, Glasbruch etc.

Die Tiefe richtet sich nach der Schärfe und Druckhärte des Gegenstandes und kann auch Sehnen oder Nervenverletzungen hervorrufen.

Sie ist glattrandig und blutet meist stark. Leicht verzögert tritt ein Wundschmerz auf. Bei Begleitverletzungen von Sehnen oder Nerven kann es zu Bewegungseinschränkungen, Lähmungen oder Gefühlsstörungen kommen.

Tiefe Schnittwunden werden nach Möglichkeit genäht (Primärverschluss), geklammert oder mit Gewebekleber verschlossen. Ein primärer Wundverschluss ist jedoch nur bei frischen Wunden (nicht älter als 6 Stunden) möglich.

Voraussetzung für eine primäre Versorgung per Naht oder Klammern ist, dass die Wunde

- sauber ist (Achtung vor verschmutzten Messern wie Fleischmessern),
- keinen großen Wundspalt aufweist und
- gut durchblutete Wundränder bietet.

Bei Schnittwunden im Bereich eines Gelenks muss das Gelenk eventuell mit einer Schiene ruhig gestellt werden, um das Zusammenwachsen der Wundränder zu fördern.

In jedem Fall muss bei allen Schnittwunden einer Tetanusinfektion vorgebeugt werden.

1.2.1 Kleine Schnittwunden



1

Merkmale

- Deutlich sichtbarer Wundspalt.
- Leichte Blutung.
- Schmerzen.

Fallbeispiel

- 26-jährige Frau mit empfindlicher Haut.
- Schnittwunde durch Papier.

Erste Hilfe

Keimarme Abdeckung.

Behandlungsziele

- Schmerzlinderung.
- Infektionsvermeidung.

Maßnahmen

Möglichkeit 1: Einsprühen mit Desinfektionsspray (siehe Kap. 4.2), abdunsten lassen (ca. 30–60 Sekunden), evtl. Spezialverbände (siehe Kap. 5.6) wie Ratioline elastic Fingerspezialverband aufbringen. Sie sind leicht applizierbar und lösen sich nicht so schnell ab.

Möglichkeit 2: Einsprühen mit Desinfektionsspray abdunsten, lassen. Wasserabweisende Pflaster (siehe Kap. 5.3) sind vor allem dann sinnvoll, wenn die Wunde des Patienten viel mit Wasser in Kontakt kommt; teilweise gibt es wasserabweisende Pflaster speziell für den Finger und für die Hand (z. B. Hansaplast Aqua Protect Handset).

Möglichkeit 3: Einsprühen mit Desinfektionsspray, abdunsten lassen. Nichtklebende Vlieskomresse aufbringen (siehe Kap. 6 u. 11.2). Schlauchverband zur Fixierung und zum Schutz überstreifen (siehe Kap. 9.5).

1.2.2 Tiefere Schnittwunden



1

Merkmale

- Klaffende Wundränder.
- Starke Blutung.
- Schmerzen.

Fallbeispiel

- 38-jähriger, gesunder Mann.
- Verletzung des Arms beim Sägen mit einer gegenläufig gezackten Chinasäge.

Erste Hilfe

- Verletzten hinsetzen.
- Extremität hochhalten.
- Blutung mithilfe Druckverband stoppen.
- Wunde mit keimarmer oder keimfreier saugender Kompresse abdecken.

Behandlungsziele

- Schmerzlinderung.
- Blutung stoppen.
- Infektion vorbeugen.
- Kosmetisch unauffällige Narbe.

Maßnahmen

(nach Blutstillung durch Druck mit Verbandmaterial, z. B. Mullkompressen)

Möglichkeit 1: Einsprühen mit Desinfektionsspray (siehe Kap. 4.2), abdunsten lassen. Versorgung mit Nahtpflaster, Abdeckung mit Pflaster oder Mullkomresse. Schutz durch elastische Binde. Wenn kein Nahtpflaster zur Hand, Druckverband mit Mullkomresse und Binde bis die Blutung steht und anschließend Arzt aufsuchen!

Möglichkeit 2: Wundnaht durch einen Arzt. Abdeckung mit Pflaster oder Mullkomresse zur Polsterung. Schutz durch elastische Binde. Je nach Tiefe und Lokalisation der Wunde zusätzlich Ruhigstellung durch Gips oder Castschiene (siehe Kap. 14.1 u. 14.2) für einige Tage.

1.3 Verbrennungen und Verbrühungen

Eine Verbrennung ist eine Gewebeschädigung durch Hitzeeinwirkung. Sie wird ausgelöst durch direkten Kontakt zur Hitzequelle, aber auch durch Hitzestrahlung oder Dampf.

Der Grad der Verbrennung richtet sich nach der Tiefenausdehnung im Gewebe.

Je tiefer das Gewebe geschädigt ist, desto schwerwiegender sind die Folgen für den Verletzten.

Optisch stellen sich die Grade 1–3 wie folgt dar:

Grad 1 zeigt eine starke Rötung der Hautoberfläche, bei der die Hautanhangsgebilde (z. B. Haare, Nägel) erhalten sind. Die Wunde ist sehr schmerzhaft.

Bei *Grad 2a* ist die Hautoberfläche geschädigt. Die Wunde ist mit Blasen überzogen und man sieht einen roten Blasengrund. Grad 2a kann noch spontan innerhalb 10–14 Tagen abheilen.

Teil 2

**Verbandstoffe
für den
häuslichen
Bedarf**

2

In diesem Teil werden Verbandstoffe behandelt, die nicht primär für Krankenhäuser, Altenheime oder andere Institutionen, sondern für den schnellen und problemlosen Hausgebrauch bestimmt sind.

Diese Pflaster, Fixiermaterialien und Verbandkästen werden im Handverkauf der Apotheke angeboten. Manche Pflaster sind sehr ähnlich aufgebaut oder sogar identisch mit den in Krankenhäusern verwendeten Pflastern, die Packungsgrößen sind jedoch meist kleiner.

Mit aufgenommen wurden in Kapitel 5 die für den Handverkauf bestimmten Pflaster der modernen Wundversorgung, die aufgrund ihrer hohen Qualität eine immer wichtigere Rolle auch bei der Versorgung von Bagatellwunden spielen.

5 Pflaster/Wundschnellverbände

Pflaster oder Wundschnellverbände sind Wundauflagen, die mit einem Textilklebeband verbunden sind. Sie dienen zur Abdeckung kleinerer Wunden.

Ende des 19. Jhd. entwickelte der Apotheker Paul Beiersdorf aus den damals häufig verwendeten Salbenmullen die „Guttaplaste“, bei der arzneimittelhaltige Pflastermassen auf Guttaperchafolie gestrichen waren. 1901 erschien dann das erste Zinkoxid-Kautschuk-Pflaster – bis heute bekannt unter dem Namen Leukoplast.

Pflaster stellen den größten Teil der in Apotheken zum Freiverkauf angebotenen Wundversorgungen dar.

Im Laufe der letzten zehn Jahre ist eine zunehmende Differenzierung des Pflastersortiments zu beobachten; die Pflaster werden sowohl für spezielle Anwendungen als auch für spezielle Zielgruppen (Kinder, Sportler, Heimwerker) konzipiert. Darüber hinaus gibt es viele Pflaster, deren Bestandteile sich in der modernen, feuchten Wundversorgung bewährt haben, auch für den „einfachen“ häuslichen Bedarf, so z. B. Pflaster auf der Basis von Hydrokolloiden, Gelen oder Schäumen. Daneben sind außerdem Pflaster mit speziellen Einsatzgebieten und daher besonderen Aufbau bzw. Inhaltsstoffen (zum Beispiel Nikotinpflaster) im Handel. In diesem Kapitel werden die handelsüblichen Wundschnellverbände für den Einzelbedarf in Haushalt, Hausapotheke, häuslicher Pflege etc. aufgeführt.

Diese Pflaster sind grundsätzlich für

- kleinere Wunden bzw.
- Bagatellverletzungen

geeignet.

An Pflaster werden heute je nach Anwendungsgebiet umfangreiche Qualitätsanforderungen gestellt wie

- hohe Klebekraft,
- hypoallergene Eigenschaften,
- schmerzlos zu entfernen,
- wasserabweisend oder sogar wasserdicht,
- leicht reißbar,
- transparent,
- luft- und wasserdampfdurchlässig,
- anschmiegsam; leicht an Problemzonen adaptierbar,
- dünn, nicht auftragend,
- antiseptisch,
- preiswert.

Diese Qualitätsanforderungen kann kein Pflaster vollständig erfüllen. So schützen wasserdichte Pflaster wie Leukoplast wasserdicht® zwar zuverlässig vor Wasser, lassen aber aufgrund ihrer okkludierenden Wirkung keinen Wasserdampf und keine Luft von innen nach außen. Daher muss immer nach Bedarf das geeignete Pflaster angewendet werden. Im Handverkauf in der Apotheke kann aus einem großen Angebot ein Pflaster ausgewählt werden, das auf den

- Hauttyp des Kunden (inklusive Allergien etc.),
 - seine Verletzung (Stichwunde, Blase am Fuß etc.) sowie
 - spezielle Anforderungen (Fingerpflaster, wasserdichtes Pflaster, antiseptisch wirkendes Pflaster etc.)
- speziell zugeschnitten ist.



5.1 Standardpflaster

Produktbeispiele



Als „Standardpflaster“ werden im Nachfolgenden klassische Pflaster ohne Silber bezeichnet, die keine Sonderformen (zum Beispiel speziell für Finger, Hände etc.) besitzen und sich nicht an bestimmte Zielgruppen (wie zum Beispiel Kinder oder spezielle Berufsgruppen) wenden. Sie werden von vielen Herstellern angeboten und in großer Zahl als Meterware oder in Form geschnittener, einzeln abgepackter Strips gehandelt.

Allgemeiner Aufbau

- Trägermaterial: Viskose/Polyamid.
- Wundauflage: Polypropylen.
- Klebmasse: Synthetischer Kautschuk.
- Teilweise mit desinfizierenden Stoffen wie Chlorhexidin-Digluconat.

Anwendung

- Zur Versorgung von kleineren, oberflächlichen Wunden bei normaler Haut.
- Elastische Produkte besonders für Sportler und Situationen, in denen das Pflaster erheblichen Bewegungseinflüssen ausliefert ist.

Produktauswahl

Größen	Stück/Packung	Artikel- nummer	PZN	Besonderheiten
Derma Plast® classic				
6 cm	1 Faltschachtel à 1 m 10 Abschnitte à 10 cm	5350011	0714998	wasserabweisend imprägniert
Derma Plast® textile elastic				
6 cm	1 Faltschachtel à 1 m 10 Abschnitte à 10 cm	5352011	2934008	wasserabweisend imprägniert flexibel, anschnittsfähig
8 cm	1 Faltschachtel à 1 m 10 Abschnitte à 10 cm	5352111	2934066	
sortiert, 2 Größen	1 Faltschachtel à 20 Strips	5352211	2934178	
sortiert, 4 Größen	1 Faltschachtel à 16 Strips	5352311	2934155	
Hansaplast classic				
1 m × 6 cm	1 St.	01145	7347221	zuschneidbar
2 m × 6 cm	1 St.	01265	7347244	
1 m × 8 cm	1 St.	01273	7347238	
Hansaplast elastic				
elastic 20 Strips		47066	7347190	speziell für viel bewegte Körper- stellen
19 mm × 65 mm	14 St.			
30 mm × 65 mm	6 St.			
family pack elastic				
5 m × 6 cm	1 St.	45674	0211843	Meterware
elastic (zuschneidbar)				
1 m × 6 cm	10 Abschnitte à 10 cm × 6 cm	02607	7347178	Meterware

Produktauswahl (Fortsetzung)

Größen	Stück/Packung	Artikel- nummer	PZN	Besonderheiten
Hansaplast extreme				
22 mm x 76 mm (Strips) mit einer Wundauflage	16 Strips	48475	3350255	besonders stark und rundum klebend extra große, polsternde Wund- auflage
12 mm x 30 mm				
Hansaplast desinfektion				
2 m x 6 cm	20 Strips	45009	8780405	senkt das Infektionsrisiko durch Chlorhexidin - Digluconat
Gothaplast® Wundpflaster				
geschnitten in Abschnitten zu 10 cm und ohne Chlorhexidinguconat				
50 cm x 6 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951287	4951287	
1 m x 6 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951293	4951293	
1 m x 8 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951318	4951318	
zum Zerschneiden und mit Chlorhexidinguconat				
1 m x 6 cm	1 St. in der Faltschachtel	7393089	7393089	nur in dieser Form mit desinfizie- rendem Chlorhexidinguconat
1 m x 8 cm	1 St. in der Faltschachtel	0582255	0582255	
Rolle in Spenderschachtel und ohne Chlorhexidinguconat				
5 m x 4 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951324	4951324	
5 m x 6 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951330	4951330	
5 m x 8 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951347	4951347	

Produktauswahl (Fortsetzung)

Größen	Stück/Packung	Artikel- nummer	PZN	Besonderheiten
Gothaplast® Wundpflaster elastisch				
geschnitten in Abschnitten zu 10 cm				
1 m × 4 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951376	4951376	elastisches Pflaster; gut bei viel
50 cm × 6 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951382	4951382	bewegten Körperstellen
1 m × 6 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951399	4951399	
1 m × 8 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951413	4951413	
Rolle in Spenderschachtel				
5 m × 4 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951436	4951436	
5 m × 6 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951442	4951442	
5 m × 8 cm	1 St. in der Faltschachtel	4951449	4951449	
Ratioline acute steriler Wundschnellverband				
5 cm × 7 cm (Verband)	1 Packung mit 5 St.	19892	1805059	
4 cm × 2,5 cm (Wundkissen)				
8 cm × 10 cm (Verband)	1 Packung mit 5 St.	19893	1805102	
4 cm × 6 cm (Wundkissen)				

Produktauswahl (Fortsetzung)

Größen	Stück/Packung	Artikel- nummer	PZN	Besonderheiten
Ratioline elastic Pflasterstrips				
1,9 cm × 7,2 cm (10 Strips)	1 Packung mit 20 St. à 4 Größen	19909	1805332	gut geeignet bei Sport, da das Pflaster elastisch ist
2,5 cm × 7,2 cm (4 Strips)				
3,8 cm × 3,8 cm (2 Strips)				
Ø 2,2 cm (4 Pflaster)				
Ratioline elastic Wundschneilverband				
4 cm × 1 m	1 Packung	19906	1805295	sehr elastisch, gut geeignet bei Sport
6 cm × 1 m	1 Packung	19907	1805303	
8 cm × 1 m	1 Packung	19908	1805326	Meterware: individuell zuschneid- bar
Urigo Pflastermäppchen				
20 mm × 72 mm (6 Pflaster)	1 Packung	513410	0270840	hypoallergen luftdurchlässig/mikroperforiert wasserfest
25 mm × 72 mm (4 Pflaster)				

5.2 Sensitive Pflaster

Produktbeispiele



8.6 Wundnahtstreifen/Klammerpflaster

Produktbeispiel: Leukosan® strip/BSN medical



Aufbau/Bestandteile

- Wundnahtstreifen bzw. Klammerpflaster bestehen aus verschiedenartigen, nicht dehnbaren, verstärkten Gewebstoffen wie Vliesstoff oder Viskose und haften mittels eines Kautschuk- oder Polyacrylatklebers.
- Durch die hohe Zugfestigkeit werden die Wundränder sicher fixiert.
- Die steril eingesiegelten Wundnahtstreifen haben eine gängige Breite von 3, 6 oder 12 mm und eine Länge von 75 mm bis 100 mm.
- Für den OP-Bereich sind auch breitere und längere Wundnahtstreifen erhältlich.
- Wundnahtstreifen/Klammerpflaster sind auch als gefensterter Schnellverbände im Handel.
- Im Wundbereich sind die Streifen häufig mit einer nicht verklebenden Schicht wie z. B. aluminiumbedampfter Folie (siehe Kap. 11.8) benetzt.

Anwendungsgebiete

- Zum Verschluss kleinerer Schnitt- und Platzwunden, die andernfalls genäht werden müssten. So kann auf eine schmerzhaft Lokalanästhesie verzichtet werden.
- Bei kleineren chirurgischen Eingriffen, wie z.B. Probeinzisionen als Alternative zur Naht, da typische Nahtmerkmale und Stichkanalentzündungen entfallen.
- Für alle tieferen blutenden Wunden (außer Bisswunden) mit einer Länge über 1 cm. Diese sollten nach entsprechender Wundreinigung mit Wundnahtstreifen oder einer Wundnaht fixiert werden, um die Wundheilung zu beschleunigen und ein besseres kosmetisches Ergebnis zu erzielen.

Vorsichtsmaßnahmen/Kontraindikationen

- Sinnvoll ist die Abdeckung der aufgetragenen Streifen mit Wund-schnellverband, Folie, modernem Wundverband wie Hydrokolloid oder Schaumstoff, Kompresse und Mullbinde oder Kompresse und breitflächigem Fixierpflaster.
- Zur optimalen Haftung nur auf trockene und saubere Haut aufbringen.
- Um ein Auseinanderklaffen der Wundränder zu vermeiden, sollte die Wunde 5–10 Tage mit den Klammerpflastern/Wundnahtstreifen fixiert bleiben.
- Die Wundabdeckungen werden je nach Verschmutzung ca. alle 2 Tage gewechselt.

Stellenwert in der modernen Wundversorgung

Es wird ein positiver, kosmetischer Effekt erzielt, da im Narbenbereich die bei einer Naht üblichen Einstichkanäle des Fadens entfallen.

Produktauswahl

Größen	Stück/Packung	Artikel- nummer	PZN
3M™ Steri-Strip™			
3 mm × 75 mm	50 × 5 Streifen	R1540	4586066
6 mm × 75 mm	50 × 3 Streifen	R1541	4586072
6 mm × 38 mm	50 × 6 Streifen	R1542	4586089
6 mm × 102 mm	50 × 10 Streifen	R1546	4586095
12 mm × 102 mm	50 × 6 Streifen	R1547	4586103
25 mm × 127 mm	50 × 4 Streifen	R1548	4586126
12 mm × 50 mm	50 × 6 Streifen	R1549	6309112
3 mm × 75 mm	50 × 5 Streifen	R1540P	3328853
6 mm × 75 mm	50 × 3 Streifen	R1541P	3328876
6 mm × 38 mm	50 × 6 Streifen	R1542P	3211938
6 mm × 102 mm	50 × 10 Streifen	R1546P	3328882
12 mm × 102 mm	50 × 6 Streifen	R1547P	3328899
3M™ Steri-Strip™ S			
20 mm × 35 mm	10 × 1 Strip	18520	0273206
30 mm × 35 mm	10 × 1 Strip	18530	0273229
40 mm × 50 mm	10 × 1 Strip	18541	0276417
50 mm × 50 mm	10 × 1 Strip	18550	0276423
60 mm × 50 mm	10 × 1 Strip	18560	0276446
80 mm × 50 mm	10 × 1 Strip	18580	0276452
3M™ Steri-Strip™ Elastic			
3 mm × 75 mm	50 × 3 Streifen	E4540	7122798
6 mm × 75 mm	50 × 3 Streifen	E4541	7122806
6 mm × 38 mm	50 × 6 Streifen	E4542	7122812
6 mm × 102 mm	50 × 10 Streifen	E4546	7122829
12 mm × 102 mm	50 × 6 Streifen	E4547	7122835
25 mm × 127 mm	50 × 4 Streifen	E4548	7122858
12 mm × 50 mm	50 × 6 Streifen	E4549	7122841
6 mm × 75 mm	50 × 5 Streifen	E4541P	7312702
Askina® Strip – Sterile Hautverschlußstreifen/B. Braun			
12 mm × 102 mm	50 × 6 Streifen	9084045	7430301
3 mm × 76 mm	12 × 5 Streifen	9084053	0666733
6 mm × 76 mm	12 × 3 Streifen	9084061	0666727

Produktauswahl (Fortsetzung)

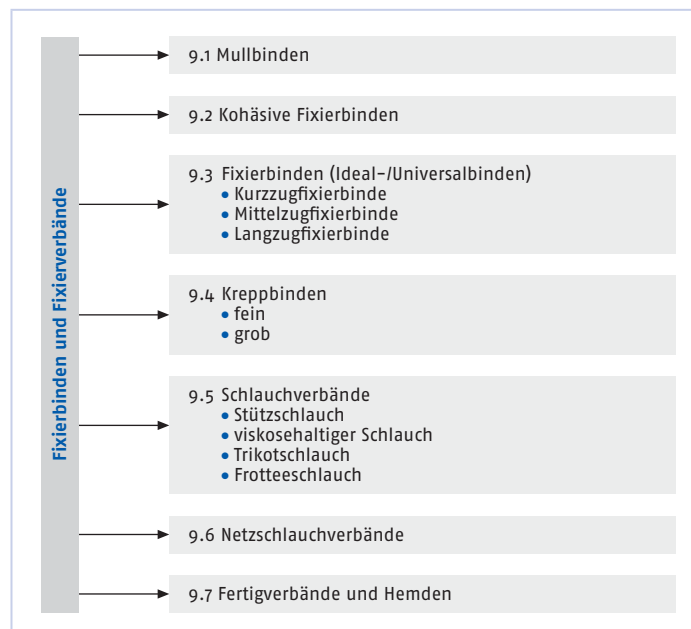
Größen	Stück/Packung	Artikel- nummer	PZN
6 mm × 38 mm	12 × 6 Streifen	9084070	0666756
3 mm × 76 mm	50 × 5 Streifen	9084002	7430212
6 mm × 76 mm	50 × 3 Streifen	9084010	7430229
6 mm × 38 mm	50 × 6 Streifen	9084029	7430235
Curapont® Wundverschluss/Lohmann & Rauscher			
3 mm × 75 mm	5 Streifen	30058	2753850
6 mm × 75 mm	3 Streifen	30059	2753867
6 mm × 100 mm	10 Streifen	30056	0252434
12 mm × 100 mm	6 Streifen	30060	2753873
12 mm × 140 mm	5 Streifen	30057	1590742
Leukosan® SkinLink/BSN medical			
7 mm × 60 mm	4 Streifen	7254200	0832054
12 mm × 76 mm	6 Streifen	7254300	0832060
jeweils + 1 Ampulle Gewebekleber			
Leukostrip®/Smith & Nephew			
Faltschachtel			
38 mm × 4 mm	10 à 8 Streifen	66072954	7610374
76 mm × 6,4 mm	10 à 3 Streifen	66002952	7610380
102 mm × 6,4 mm	10 à 5 Streifen	66072955	7610397
102 mm × 13 mm	10 à 6 Streifen	66002953	7610405
Nahtmaterialbox			
38 mm × 4 mm	50 à 8 Streifen	66002876	3374362
76 mm × 6,4 mm	50 à 3 Streifen	66002878	3374379
102 mm × 6,4 mm	50 à 5 Streifen	66002879	337438 5
102 mm × 13 mm	50 à 6 Streifen	66002880	3374391
102 mm × 26 mm	25 à 4 Streifen	66002881	3374416
Leukostrip® S/Smith & Nephew			
Nahtmaterialbox			
38 mm × 4 mm	50 à 4 Streifen	66002882	8828253
76 mm × 6,4 mm	50 à 3 Streifen	66002883	8828276
Kleinpackung			
38 mm × 4 mm	4 Streifen	66102872	8828247
76 mm × 6,4 mm	3 Streifen		

Produktauswahl (Fortsetzung)

Größen	Stück/Packung	Artikel- nummer	PZN
Omnistrip®/Paul Hartmann AG			
3 mm × 7,6 mm	50 × 5 St.	5406813	0761638
6 mm × 38 mm	50 × 6 St.	5406823	0761644
6 mm × 76 mm	50 × 3 St.	5406833	0761650
6 mm × 101 mm	50 × 10 St.	5406843	0761667
12 mm × 101 mm	50 × 6 St.	5406853	0761673
25 mm × 127 mm	50 × 4 St.	5406863	0761696
Porofix® Klammerpflaster/Lohmann & Rauscher			
2,5 cm × 12,5 cm	10 St./1560 St.	30100	0826579
Rudanaht®/Noba			
38 mm × 6 mm	50 × 6 Strips	060406	0031294
75 mm × 3 mm	50 × 6 Strips	060803	0031302
75 mm × 6 mm	50 × 3 Strips	060806	0031319
100 mm × 6 mm	50 × 5 Strips	061006	0031325
100 mm × 12 mm	50 × 6 Strips	061012	7092376
127 mm × 25 mm	50 × 4 Strips	061225	7571533
160 mm × 13 mm	100 × 3 Strips	062613	2063542
Rudastrip®/Noba			
38 mm × 6 mm	50 × 6 Strips	065406	3240911
75 mm × 3 mm	50 × 5 Strips	065803	3240928
75 mm × 6 mm	50 × 3 Strips	065806	3240934
100 mm × 6 mm	50 × 5 Strips	066006	3240940
100 mm × 12 mm	50 × 6 Strips	066012	3240957
125 mm × 25 mm	50 × 4 Strips	066225	3240963
Urgostrips/Urgo			
75 mm × 3 mm	50 × 5 Streifen	505666	8437073
75 mm × 6 mm	50 × 3 Streifen	505667	2717481
100 mm × 6 mm	50 × 10 Streifen	505668	8437096
100 mm × 12,5 mm	50 × 6 Streifen	505669	8437104

9 Fixierbinden und Fixierverbände

Verbandstoffe werden zur Fixierung von Wundauflagen verwendet. Die Fixationsmöglichkeit richtet sich nach der Lokalisation der Wunde. Manche Binden haben einen zusätzlichen Stützeffekt.



9.1 Mullbinden

Produktbeispiel: Elastomull®/BSN medical



Allgemeiner Aufbau/Eigenschaften

- Mullbinden bestehen hauptsächlich aus Baumwolle und/oder Viskose.
- Elastischen Binden ist zusätzlich Polyamid beigemischt.
- Die Standard-Mullbinde mit gewebten Kanten ist unelastisch.
- Doch es werden auch elastische dehbare Mullbinden mit überdrehten sog. Kettfäden angeboten, die eine bessere Dehnbarkeit ermöglichen. Durch ihre Längs- und Querelastizität schmiegen sich diese Mullbinden faltenlos an und fixieren ohne einzuschnüren.
- Alle Mullbinden weisen eine gute Haftung der einzelnen Bindentouren durch gekräuselte Webstruktur auf, sind weich und können in beschränktem Maße Wundexsudat aufsaugen.
- Die hohe Luftdurchlässigkeit garantiert eine sehr gute Hautverträglichkeit.

Gebräuchliche Handelsgrößen

- Mullbinden sind grundsätzlich 4 m lang (gedehnt) und in der Breite variabel erhältlich. Gängige Breiten: 4, 6, 8, 10 und 12 cm.
- Meist unsteril einzeln verpackt oder lose in Kartons zu 20 St.

Anwendungsgebiete

- Als unsteriles Verbandmittel, für Fixierungen von Wundauflagen aller Art verwendbar.
- Starre unelastische Mullbinden sind geeignet als Trägermaterial von Zinkleimverbänden bzw. zum Überwickeln von Gipsschienen sowie als Notverbände im Rahmen der Ersten Hilfe.
- Elastische Binden sollten bei sehr beanspruchten Körperpartien z. B. Gelenken bevorzugt werden. Je dehnbarer eine Fixierbinde ist, desto strapazierfähiger ist sie.

Kombinationsmöglichkeiten

Um ein Abrollen der Binden durch Anziehen von Kleidungsstücken oder Bewegungen zu verhindern, können sie mit einem Schlauchverband oder einer kohäsiven Binde abgedeckt werden.

Die Bindenden werden mit Verbandklammern (auch „Schwiegermütter“ genannt) oder mit Pflaster fixiert. Pflaster sind zu favorisieren, da es ohne ausreichende Unterpolsterung durch die Metallspitzen der Verbandklammern mitunter zu Verletzungen kommen kann.

Vorsichtsmaßnahmen/Kontraindikationen

- Ein Fixierverband soll faltenfrei und rutschfest angebracht werden. Dabei ist es wichtig, die Bewegungsfreiheit des Kunden zu erhalten und dennoch die Wundauflage sicher zu fixieren.
- Bei zu straffer Wicklung kann es bei unelastischen Mullbinden zu Einschnürungen oder Stauungen kommen.
- Herkömmliche Mullbinden eignen sich nicht zur Kompressionstherapie, sondern sind reine Fixierbinden (siehe dazu Kap. 10).

Stellenwert in der modernen Wundversorgung

Zum Anmodellieren bzw. Fixieren von Kompressen oder nichtklebenden Verbandstoffen jeglicher Art ist eine Mullbinde eine gute Alternative zum Fixierpflaster und hat somit einen großen Stellenwert in der modernen wie herkömmlichen Wundversorgung.